

**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation
für Soziales, Kinder und Jugend
am 08.11.2012**

Zuwendungen an die Beratungsstelle kom.fort e.V. - Beratung für barrierefreies Bauen und Wohnen

A. Problem

Die Beratungsstelle kom.fort e.V. ist die zentrale Anlaufstelle in Bremen zum Thema Wohnungsanpassung, altersgerechtem Umbau und barrierefreiem Wohnen. In einer großen Ausstellung zum barrierefreien Bauen und Wohnen werden anhand von konkreten Wohnsituationen Möbel und Produkte gezeigt, die ein breites Spektrum technischer und baulicher Lösungen aufzeigen. Diese sollen für Menschen jeden Alters, mit oder ohne Handicap, eine selbständige und unabhängige Lebensführung ermöglichen und die Bewältigung des Alltags erleichtern. Der Verein richtet sich an Interessenten/innen, die sich gezielt über Barrierefreiheit beim Bauen und Umbauen informieren möchten. Kom.fort e.V. kooperiert mit der Wohnberatung des Amtes für Soziale Dienste und mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.

Das Beratungsangebot von kom.fort e.V. wird bislang zum überwiegenden Teil aus Mitteln der Förderung nach dem Bremischen Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz (BremAGPflegeVG), d.h. aus dem „Fonds für Innovationsförderung und Strukturverbesserung“, finanziert. Besondere, anlassbezogene Beratungen und Aufträge werden als Einzelfallfinanzierung durch das Bauressort finanziert. Zu einem kleineren Teil wird die Beratungsstelle durch die Architektenkammer finanziert. Daneben werden Spenden zur Wahrnehmung der Aufgabe eingesetzt. Wegen steigender Nachfrage am Beratungs- und Informationsangebot von kom.fort e.V. soll die Förderung verstetigt werden.

B. Lösung

Zwischen der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen und dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wurde vereinbart, die Finanzierung gemeinsam mit einer regelmäßigen Förderung sicherzustellen. Als Voraussetzung hierfür soll mit dem Trägerverein eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden.

Die Entwürfe eines Zuwendungsbescheides, einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit der beiden Ressorts und einer Leistungsbeschreibung wurden von der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen in Abstimmung mit der Beratungsstelle kom.fort e.V. erstellt und befinden sich derzeit in der hausinternen Abstimmung beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.

Vorgeschlagen wird, dass die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen mit Mitteln in Höhe von € 43.000 und der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mit Mitteln in Höhe von € 30.000 die Finanzierung der Beratungsstelle sichert. Zusätzlich wird vorgeschlagen, dass von beiden Ressorts Pauschalen für die Wohnungserstberatung geleistet werden. Eine Rückmel-

derung vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr liegt der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen bisher nicht vor.

C. Alternativen

Keine. Eine verlässliche Finanzierung und damit eine Sicherstellung der Beratungsstelle ist dringend erforderlich. Es gibt in Bremen kein Alternativangebot.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Finanzierung des Anteils der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen erfolgt aus Haushaltsmitteln. Diese Förderung in der bisherigen Höhe von € 43 Tsd. wird mit der Neuregelung der Finanzierung der Beratungsstelle nicht überschritten. Die Neuregelung soll zum Jahresanfang 2013 wirksam werden.

Männer und Frauen sind von der Tätigkeit durch die Beratungsstelle kom.fort e.V. grundsätzlich gleichermaßen betroffen. In der Beratungsstelle selbst sind ausschließlich Frauen tätig.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Deputationsvorlage ist mit dem Trägerverein kom.fort e.V. abgestimmt worden.

F. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt die Vorlage zur Kenntnis.